Die digitale Landesbibliothek Oberösterreich

oö landes bibliothek

**Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:
Director: Mag. Renate Plöchl
Deputy director: Mag. Julian Sagmeister
Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek
Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:
Email: landesbibliothek(at)ooe.gv.at
Telephone: +43(732) 7720-53100

wieder abzubrechen, um die Division über eine südlich von Kamionka inzwischen begonnene Brücke auf das linke Narew-Ufer zu bringen. Demgegenüber hielt der Divisionskommandeur, Generalmajor von Watter, die Durchführung des einmal eingeleiteten Unternehmens auch jetzt noch für aussichtsvoll und „im Interesse der Truppe und der Sache" für notwendig. Er wollte in der kommenden Nacht an mehreren Stellen, also in breiterer Front, übergehen lassen, womit auch General von Eben einverstanden war. Nunmehr griff aber General von Gallwitz durch den Befehl ein, die Division zum Abmarsch nach Süden bereitzustellen, wo gesicherter Übergang gewährleistet war und gegen den zähen Widerstand des Gegners frische Kampfkraft dringend gebraucht wurde.

Bei der 8. Armee konnte die 75. Reserve-Division ihre Stellung südlich des Narew bei ansteigendem Wasser nicht wesentlich erweitern; ihre Truppen waren, wie es im Kriegstagebuche heißt, „nach den enormen Anstrengungen am Ende ihrer Kräfte". Zur Weiterführung des Angriffs wurde dem Kommandeur, Generalleutnant von Seydewitz, auch die 58. Infanterie-Division unterstellt und auf dem rechten Flügel eingesetzt.

Der 29. Juli brachte vormittags die überraschende Nachricht, daß die Armee-Abteilung Woyrsch zwischen Iwangorod und Warschau mit mehreren Spitzen das rechte Weichsel-Ufer gewonnen habe[1]). An der eigenen Front aber herrschte völliger Stillstand; der Gegner schien sich hier noch zu verstärken; bei Wyszkow hatten Flieger Ausladungen von Truppen gemeldet, die auf Ostrow weiterzumarschieren schienen. Wenn der Gegner von der Weichsel zurückging, war es möglich, daß er sich nach Norden Luft zu machen suchte. General von Gallwitz befahl daher für seinen ganzen rechten Flügel bis zum XVII. Armeekorps einschließlich, die Stellungen zu verstärken und zu verdrahten und Reserven herauszuziehen. Auf dem linken Armeeflügel sollte am 30. Juli, sofern bis dahin nicht eine „wesentliche Änderung der Lage eintrete", nur das Korps Eben angreifen, zu dem die 83. Infanterie-Division zurücktrat. Das Ziel war, das bei Ostrolenka stehende IV. sibirische Korps von Süden zu umfassen. Das Korps Watter hatte die rechte Flanke dieses Angriffs zu decken. Wie General von Gallwitz General Ludendorff darlegte[2]), war seine weitere Absicht nach wie vor: „Rechts hinhalten, gegen die Festungen zunächst noch kein Angriff. Links mit zehn Divisionen, gegen Osten durch die 8. Armee gedeckt, auf Ostrow—Malkin vorstoßen", also eine große Rechtsschwenkung gegen den Bug. Vom Korps Plüskow sollte die 1. Garde-Reserve-Division als

29. Juli.

[1]) S. 405. — [2]) von Gallwitz, S. 310.